

Ausgabe 2 | 2021

- 6 Regale für Braunschweigesches Landesmuseum
- 10 Upgrade in der Produktion
- 12 Lösungen für mehr Aufmerksamkeit
- 15 Generalerneuerung Knoten Kaiser-mühlen

FORSTER **FF**

aktuell

Das Magazin für MitarbeiterInnen und Geschäftspartner der Unternehmensgruppe Forster



Leitsystem für das neue
Biologiezentrum ...

Seite 8 - 9

Frohe Weihnachten

und ein gutes neues Jahr!

In dieser „Forster Aktuell“ informieren wir Sie nicht nur über einige ausgewählte Lösungen und Projekte, die wir für unsere Kunden realisieren durften – wir geben Ihnen auch einen kleinen Einblick in unsere Produktion, in die wir im abgelaufenen Jahr wieder kräftig investiert haben. Diese Ausgabe bietet Ihnen daher auch einen kleinen Rückblick auf die Ereignisse und das gemeinsam Erreichte.

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und wir möchten uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und Anstrengungen während des vergangenen Jahres bedanken. Unseren Kunden sei an dieser Stelle ebenfalls herzlich gedankt – und zwar für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für die langjährige Treue und Zusammenarbeit.

Auch in diesem Jahr verwirklichen wir wieder unsere Herzensangelegenheit zur Weihnachtszeit und unterstützen ein wohltätiges Projekt mit einer Weihnachtsspende.

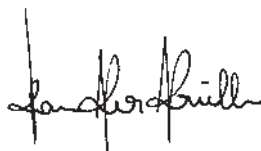
Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und vor allem Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr!



Ing. Christian Forster



Dipl.-Ing. Dr. techn. Robert Reichartzeder



Ing. Hans-Peter Prüller



Dipl.-Ing. (FH) Andreas Grader, MSc MBA

ÜBERBLICK

GUTE NACHRICHTEN

Neues von und über Forster 3

LÄRMSCHUTZ

Großprojekt in den Niederlanden 4

A2 bei Wiener Neudorf 5

REGALSYSTEME

Braunschweigisches Landesmuseum: FOREG® TwinSpace für Zentraldepot 6–7

OBJEKTBESCHILDERUNG

Gebäudeleitsystem für neues Biologiezentrum 8–9

PRODUKTION

Vollvernetzte Verpackungsanlage 10

Zuwachs für den Maschinenpark 11

WERBETECHNIK

Großflächenwerbung am DC Tower 12

Aktuelle Sicherheitskampagne der ASFINAG 12

Digitaldrucke, die für Stimmung sorgen 13

Lentikularleuchtschilder für die Brau Union 13

VERKEHRSTECHNIK

Sanierung Knoten St. Pölten 14

Generalerneuerung Knoten

Kaisermühlen 15

Leitsystem Dürnstein 16

INTERN

Personalinformationen 17–19

ASFINAG-PILOTPROJEKT

Photovoltaik auf Lärmschutzwänden

Bei der Anschlussstelle Laxenburg auf der S1 Wiener Außenring Schnellstraße startete die ASFINAG im September auf Lärmschutzwänden ein „Photovoltaik-Testfeld“. Auch FONOCON Silent Solar ist unter den sieben getesteten Systemen.

Das gesamte Testfeld umfasst mehr als 100 Photovoltaik-Paneele, die maximal 45.000 Kilowattstunden „grünen“ Strom pro Jahr produzieren. Dieser fließt zur Gänze direkt in die Sicherheitsausrüstung der rund 16 Kilometer langen südlichen S1, die im Abschnitt Vösendorf - Schwechat die A2 Südbahn mit der A4 Ostautobahn verbindet. Während des einjährigen Testbetriebes evaluiert die ASFINAG zusätzlich zur energie- und lärmtechnischen Eignung der Anlagen auch die Einflüsse durch den Autobahnbetrieb, wie etwa Schneeräumung, Salzstreuung, Erschütterungen oder die Blendwirkung durch Lichtreflexion. Auch Aspekte wie die Zugänglichkeit für Reinigung, Grünschnitt und regelmäßige Wartung werden miteinbezogen.



AUS- UND WEITERBILDUNG

Wissenswertes rund um die Beschichtung

Ende September war die POWDER IGP ON TOUR zu Besuch im Werk St. Peter in der Au. Im Zuge dieser Roadshow fand auch ein fachlich hochinteressanter Beschichtungsworkshop statt.

Die Anforderungen an Beschichtungen steigen immer weiter – und damit auch die Herausforderungen für Beschichtungsunternehmen und Pulverlackhersteller. Das spannende Programm des Workshops beinhaltete etwa Themen zu Anwendungstechnik, Qualitätsanforderungen, Innovationen und Neuheiten. Ein weiteres Plus: Nach Abschluss des Workshops blieb noch genügend Zeit für Fragen und den Austausch von Ideen.



Impressum:

Eigentümer und Verleger:
Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH.
.....Redaktion:
Heinz Lumetsberger
.....Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Silvia Mairhofer,
Daniel Obermüller,
Fritz Haselsteiner.
.....Fotos:
Archiv Forster,
©IGP Pulvertechnik AG (S. 3), ©ProRail (S. 4),
©Ambient Art Werbe GmbH (S. 12),
©Manfred Mayr (S. 12)
.....Druck: Gugler GmbH

ENTWICKLUNG NEUER HOCHABSORBIERENDER LÄRMSCHUTZELEMENTE

Großprojekt in den Niederlanden



Die ausgeklügelte Kombination von hochabsorbierenden und transparenten Elementen sorgt für hervorragenden Lärmschutz und Panoramansicht.


Hohe Geschwindigkeiten brauchen optimalen Lärmschutz: Deshalb wird eine Bahn-Hochgeschwindigkeitsstrecke in den Niederlanden, die Amsterdam mit Paris verbindet, nun an mehreren Abschnitten mit hochabsorbierenden Lärmschutzelementen ausgestattet. Die Entwicklungsarbeit für diese Spezialanfertigung dauerte etwa ein Jahr. Mittlerweile wurden bereits 15.000 m² in die Niederlande geliefert. Ein Zwischenbericht:

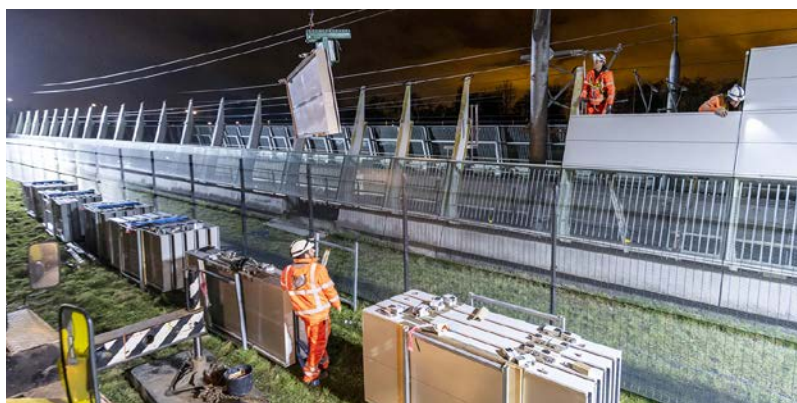
Die HSL Zuid (*Hogesnelheidslijn Zuid*) verbindet die Städte Amsterdam und Rotterdam mit Antwerpen, Brüssel und Paris. Die Reisezeit zwischen den europäischen

Metropolen verkürzt sich durch die Hochgeschwindigkeitsstrecke erheblich, aber die hohe Geschwindigkeit und Zugfrequenz führen auch zu einem höheren Lärmpegel. Um die Belastung für die Anrainer möglichst gering zu halten, wird nun an mehreren Standorten der Lärmschutz modernisiert, erweitert und teilweise erhöht.

Passend zur bestehenden Stahlkonstruktion Im Lansingerland und Zoetermeer laufen die Arbeiten bereits auf Hochtouren. Weitere Maßnahmen werden in Hoogmade, Rijpwetering, Ringvaartaquaduct, Mookhoek und Zwijndrecht folgen. Damit wird der Lärmschutz für die

Anwohner signifikant verbessert. Die Besonderheit: Bestehende Schall reflektierende Elemente werden durch hochabsorbierende Aluminiumpaneele und neue transparente Elemente ersetzt. Der neue Lärmschutz muss also in die bestehende Stahlsteherkonstruktion passen. Insgesamt werden 10 Kilometer bestehende Elemente durch hochabsorbierende Paneele ersetzt. Hinzu kommen 3 Kilometer neue Lärmschutzelemente.

Umfangreiche Anforderungen Neben den hohen Anforderungen an die akustischen Eigenschaften mussten bei der Entwicklung der Elemente auch die nationalen niederländischen Normen berücksichtigt werden. Zudem müssen die Elemente Zuggeschwindigkeiten bis 330 km/h und den damit einhergehenden Sog- und Druckwirkungen standhalten. Dazu kam für das Projektteam von Forster noch eine weitere Herausforderung: Aufgrund der Coronapandemie fand nur der Kick-Off der Entwicklung in den Niederlanden statt. Die gesamte weitere Kommunikation mit dem Auftraggeber BAM Infra erfolgte online. Einen ausführlichen Projektbericht lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben der Forster Aktuell. 



Die Montagearbeiten können nur nachts erfolgen, wenn keine Hochgeschwindigkeitszüge verkehren.



A2 BEI WIENER NEUDORF

Lärmschutz verbessert die Lebensqualität

Eine neue Lärmschutzwand schirmt 5.300 Anrainer im Bezirk Mödling noch besser vom Verkehrslärm der A2 ab. Das Besondere: Der bisherige Schutz wird erst entfernt, wenn die Arbeiten an der neuen Wand fertiggestellt sind. Somit ist der Lärmschutz ohne Unterbrechung garantiert.

Bis zu 13 Meter hoch ist die Lärmschutzwand, die im Sommer auf einer Strecke von 1,2 km entlang der A2 in Fahrtrichtung Süden errichtet wurde. Intensiver als bisher geschützt wird damit die direkt an die A2 angrenzende Siedlung zwischen dem Eumigweg und der Hauptstraße in Wiener Neudorf. Zum Einsatz kommen hochabsorbierende Aluminiumpaneele, ergänzt durch transparente Elemente im oberen Bereich der Wand. Damit die Anrainer ohne Unterbrechung geschützt blieben, wird die alte Wand erst entfernt, wenn der neue Lärmschutz fertiggestellt ist.

10 Meter tief verankert Eine weitere Besonderheit dieses Pro-


jekts ist die Tragekonstruktion der Firma *Habau* für die Lärmschutzelemente. Sie besteht nicht, wie üblich, aus massivem Stahl, sondern aus Fertigteilstehern aus Stahlbeton, auf die eine schlanke Stahlkonstruktion aufgesetzt wurde. Ein für Techniker spannendes Detail: Die Konstruktionen ruhen auf Bohrpfählen mit einem Durchmesser von 1,2 Metern, die etwa 10 Meter in die Tiefe reichen.

Monteure im Einsatz An die ausführenden Unternehmen stellte das Projekt besondere Herausforderungen: Um den Verkehr auf der A2 so wenig wie möglich zu beeinflussen, wurde das Vorhaben unter fließendem Verkehr umgesetzt. Es wurde lediglich der Pannenstreifen gesperrt und die vier Fahrspuren wurden verschwenkt. Unsere Monteure waren bei jedem Wetter auf einem der meistbefahrenen Autobahnabschnitte in teils schwindelerregenden Höhen im Einsatz. Auch der Platzmangel in Kombination mit der Größe der Lärmschutzwände war herausfordernd.

Überall dort, wo stark frequentierte Verkehrsstrecken, wie hier die 8-spurig ausgebaute Autobahn, auf Wohnräume treffen, ist der Einsatz einer Lärmschutzwand notwendig und sinnvoll.



Die Monteure arbeiten in teils schwindelerregenden Höhen.

Rundum-Schutz Komplettiert wird die Lärmschutzmaßnahme an der A2 durch weitere Montagearbeiten an den Lärmschutzwänden entlang der Gemeindestraßen direkt in Wiener Neudorf im Bereich des Eumigweges und der Hauptstraße. In Summe werden die Maßnahmen die Lebensqualität der Anrainer deutlich verbessern. 



BRAUNSCHWEIGISCHES LANDESMUSEUM

Optimale Ausstattung für das neue Zentraldepot

Der Hauptstandort des Braunschweigischen Landesmuseums wird saniert und musste daher komplett geräumt werden. Das ist nicht nur eine logistische Herausforderung: Die zahlreichen wertvollen Ausstellungsstücke und Sammlungen müssen in der Zwischenzeit auch fachgerecht gelagert werden – in Regalen von Arbitec-Forster.

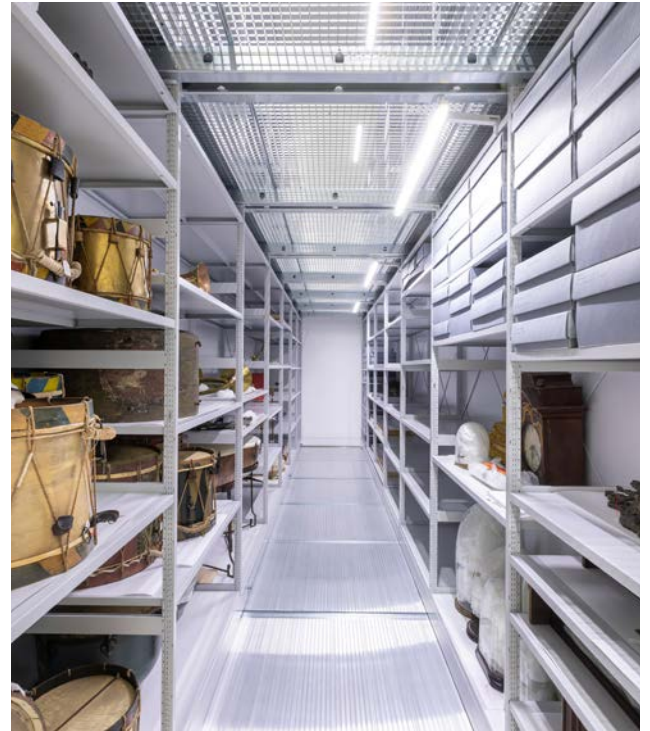
Das Risiko, dass Objekte verschmutzt, mechanisch beschädigt oder durch klimatische Bedingungen beeinträchtigt werden, ist im Museumsdepot allgegenwärtig. Die flexiblen Systembestandteile von Forster reduzieren dieses Risiko und lassen sich gleichzeitig äußerst komfortabel bedienen. Dafür sorgen im neuen Zentraldepot in Braunschweig eine Gitterwandanlage sowie eine FOREG® TwinSpace Regalanlage.

Vorhandenen Raum bestmöglich nutzen Auf einer Grundfläche von 33,5 x 9,2 Metern schafft eine doppelgeschossige FOREG® TwinSpace Regalanlage viel Raum, um wertvolle Objekte wie Musikinstrumente und in Kisten gelagerte Objekte sicher

zu verwahren. Das umfangreiche Zubehör, wie Schubladen, Gemädefachteiler und Garderobenstangen, ist bestens auf die unterschiedlichen Archivgüter abgestimmt. Ziel war es, das vorhandene Raumvolumen möglichst effektiv auszunutzen.

Sinnvolle Extras Die Regalanlage ist sowohl im Ober- als auch im Untergeschoss gut beleuchtet und verfügt über zwei Treppenaufgänge. Um die Regalanlage möglichst effizient befüllen zu können, ist das erste Obergeschoss mit zwei Paletten-Übergabe-Plätzen ausgestattet. Der Bereich, in dem auch Tresor-Objekte gelagert sind, ist selbstverständlich zusätzlich gesichert: Durch die mechanische Verriegelung haben nur berechnete Mitarbeiter Zugriff.


Das zweigeschossige, elektrisch betriebene Fahrregal FOREG® TwinSpace schafft in hohen Räumlichkeiten ein Maximum an Lagerfläche.

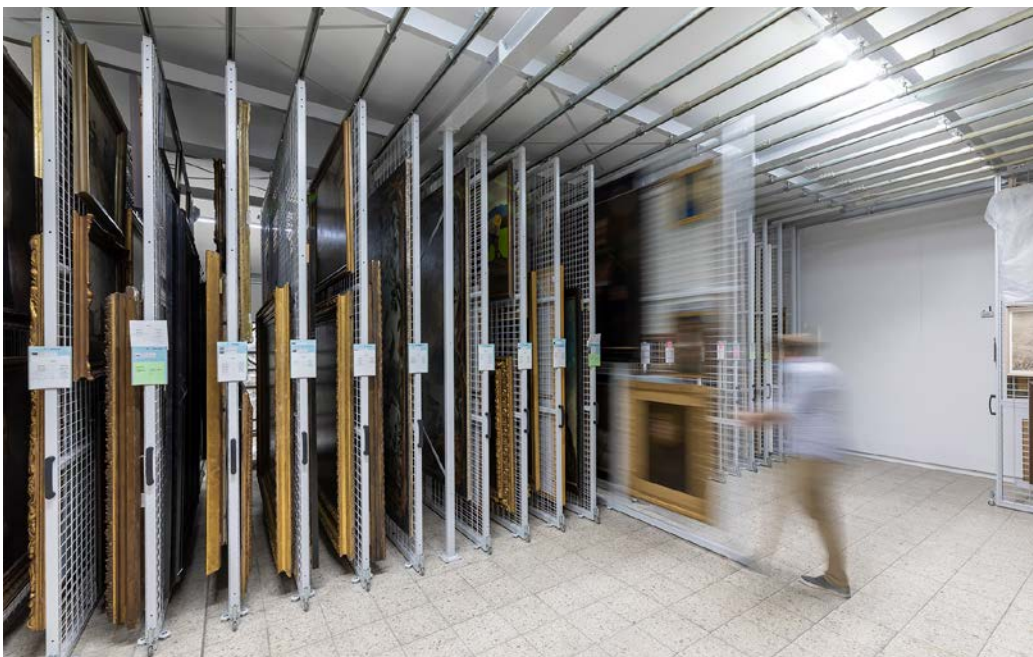


Gemälde übersichtlich und platzsparend archiviert Seine wertvollen Gemälde archiviert das Museum auf einer Gitterwandanlage mit über 1.000 m² Hängefläche. Die Gitterwände der gegenläufigen Anlagen hängen an einer Stahlkonstruktion. Für beste Übersicht ist gesorgt. Jede Bilderwand lässt sich einzeln herausziehen. Dabei bremst der Endlagendämpfer mit Arretierung die Wand sanft ab und hält sie

mittels Federkraft wieder zuverlässig an Ort und Stelle.

Tonnen mit der Leistung eines Haarföhns bewegen Ein Ziel der umfangreichen Sanierung des für das neue Zentraldepot genutzten Gebäudes war es, den musealen CO₂-Fußabdruck möglichst gering zu halten und ein „Grünes Zentraldepot“ zu schaffen. Auch der Energieverbrauch wurde deutlich

reduziert – und dazu tragen wir von Forster als zertifiziert nachhaltiges Unternehmen bei. Ein kürzlich erschienener Blogbeitrag des Braunschweigischen Landesmuseums formuliert das so: „Um die doppelgeschossigen Wagen bei maximaler Auslastung von mehreren Tonnen Gewicht bewegen zu können, bedarf es lediglich einer Wattleistung, die vergleichbar ist mit der eines Föhns.“ 



Die Gitterzuanlage bietet über 1.000 m² Fläche für großformatige Gemälde.

BIOLOGIEZENTRUM UNIVERSITÄT WIEN

Für rasche Orientierung im klimafreundlichen Unigebäude



Im Stadtviertel Sankt Marx ist innerhalb von drei Jahren das neue, klimafreundliche Biologiezentrum der Universität Wien entstanden. Die Beschilderung von Forster sorgt dafür, dass sich die Nutzer des Gebäudes rasch zurechtfinden.

Das University of Vienna Biology Building liefert die räumlichen Voraussetzungen für Forschung und Lehre auf internationalem Spitzenniveau. Der Neubau wird große Teile der Fakultät für Lebenswissenschaften sowie Institute des Zentrums für Mikrobiologie

und Umweltsystemwissenschaft der Universität Wien beherbergen. Das Gebäude mit der markanten Fassade aus rund 400.000 Klinkersteinen greift die Baugeschichte der Umgebung auf: Die historischen Sankt Marxer Schlachthöfe waren monumentale Ziegelbauten.



Dezent, unaufdringlich und doch aufmerksamkeitsstark – das Leitsystem für das Biologiezentrum.

Das Leitsystem Im Inneren des Universitätsneubaus findet sich nüchtern-eleganter Sichtbeton. Dazu passend sorgen Combiflex CF10 Wandschilder mit vollflächigem Alueinschub für eine rasche Orientierung. Vom einfachen Schild mit rund 260 mm Seitenmaß bis hin zum großen Übersichtsplan mit 2.500 mm Länge wurden alle Schilder mit demselben Beschilderungssystem umgesetzt. Auch die Hänge- und Fahnschilder sind gleichartig in Form und Farbe ausgeführt – so zieht sich das Konzept einheitlich durch das gesamte Gebäude. Die Schilder punkten neben dem ansprechenden Design mit optimaler



Auch großformatige Übersichtspläne lassen sich mit Combiflex CF10 vollflächig umsetzen.



Flexibilität, einfacher Handhabung und problemloser Montage. Abgerundet wird das Leitsystem durch Klebebeschriftungen für zusätzliche Orientierung, beispielsweise im Bereich der Hörsäle.

Nachhaltig beschildert Das Biologiezentrum wurde besonders klimafreundlich geplant. So wird die Laborluft zur Energiegewinnung genutzt. Ein weiterer wesentlicher Faktor für den Klimaschutz: Größe

und Funktion der Räume sind bei Bedarf adaptierbar, Laborflächen können in Büros umfunktioniert werden und umgekehrt. So kann das Gebäude möglichst lang genutzt werden – ebenso wie die Beschilderung. Denn die Einschübe der Schilder können jederzeit gewechselt werden. Damit lässt sich das Beschilderungssystem auch nach vielen Jahren leicht an die geänderten Rahmenbedingungen anpassen.

Barrierefrei Die taktilen Türschilder sorgen durch ihre haptischen Elemente für einen barrierefreien Zugang – sie helfen sehbeeinträchtigten und blinden Menschen bei der Orientierung. Gerade im öffentlichen Bereich sind Informationen auch in Blindenschrift notwendig. Ausgeführt werden die Schilder mit taktiler Profilschrift (Schwarzschrift) und mit Brailleschrift. Damit die großen Glasflächen und Glastüren nicht übersehen werden können, wurden rund 900 Laufmeter Anprallschutz in kontrastreichen Farben gemäß ÖNORM B1600 barrierefreies Bauen und rund 540 Quadratmeter Sichtschutzfolierungen mit Sandstrahl-effekt-Folie umgesetzt.



Partner für Architekten, Planer und Designer Zahlreiche Maßanfertigungs-Möglichkeiten, aber auch die umfangreichen, sehr individuellen Gestaltungsoptionen mit unseren Standardsystemen machen uns zum gefragten Partner für Architekten, Planer und Designer. Bei diesem Projekt durften wir die Entwürfe des Planungsunternehmens *d-licious Grafikdesign* und *Signaletik e.U.* umsetzen. 

Ausführliche Tests und ein umfangreicher Probebetrieb sind der Inbetriebnahme vorausgegangen. (v.l.n.r. Betriebsleiter Günther Plank, Holger Schnabl, Projektleiter Dipl.-Ing. Wolfgang Hackl)




MODERNSTE TECHNIK FÜR DEN INDUSTRIELLEN DRUCK

Die vollvernetzte Verpackungsanlage

Im Bereich Industrieller Druck ist Forster Österreichs Technologieführer. Damit das so bleibt, investieren wir in die Forschung & Entwicklung sowie in die moderne Ausstattung unserer Produktionsanlagen – zuletzt in eine 14 Meter lange, topmoderne Vignetten-Verpackungsanlage und eine neue Zylindersiebdruckmaschine.

Wer hochwertige Druckerzeugnisse wie etwa die Autobahnvignette samt Hologrammdruck herstellen will, braucht modernste Fertigungsanlagen. Darum startete Forster im vergangenen Jahr – als Teil eines umfangreichen Produktionsausbaus – ein neues Automatisierungs- und Digitalisierungsprojekt. Im Herbst 2021 ging es erfolgreich in Betrieb.

Schneiden, stapeln, prüfen, verpacken Nicht nur als Ersatz für die in die Jahre gekommene Vignettenverpackungsanlage wurde dabei eine durchgängig digitalisierte Schneide-, Stapel-, Prüf- und Verpackungslinie in Betrieb genommen. Das komplette Engineering

und die Programmierung führte Forster in Modultechnik hausintern durch. Einen der großen Vorteile der neuen Anlage erklärt Dipl.-Ing. Wolfgang Hackl: „Durch die feine Granulierung kann sie jederzeit um zusätzliche Funktionen erweitert werden. Diese Flexibilität stand schon bei der Planung im Vordergrund. Zudem machen der hohe Automatisierungsgrad und die Digitalisierung der Abläufe die Anlage noch effizienter und sicherer.“ Dabei muss die Echtzeitüberwachung jeder einzelnen Vignette auf der Linien-Gesamtlauflänge von 14 Metern gewährleistet sein. Das heißt: Die Anlage muss die Position und den Status jeder Vignette kennen und lückenlos auf unzulässige Abweichungen überprüfen können. Jeder Sensor, Codeleser, jede Kamera, Lichtschranke ist vollständig über ein Leitsystem parametrierbar. So kann ein Produktwechsel ohne Umstellungsarbeiten eingespielt werden. Die Vernetzung aller Teilnehmer erfolgt dabei über moderne Industrie 4.0 Standards (Industrial Ethernet, OPC UA). 

NEUE ZYLINDERSIEBDRUCKMASCHINE


Zuwachs für den Maschinenpark



Immer feiner und passgenauer wünschen sich unsere Kunden ihre Frontfolien und Folientastaturen: Um den gestiegenen Anforderungen der Industrie gerecht zu werden, investiert Forster in einen modernen Maschinenpark.

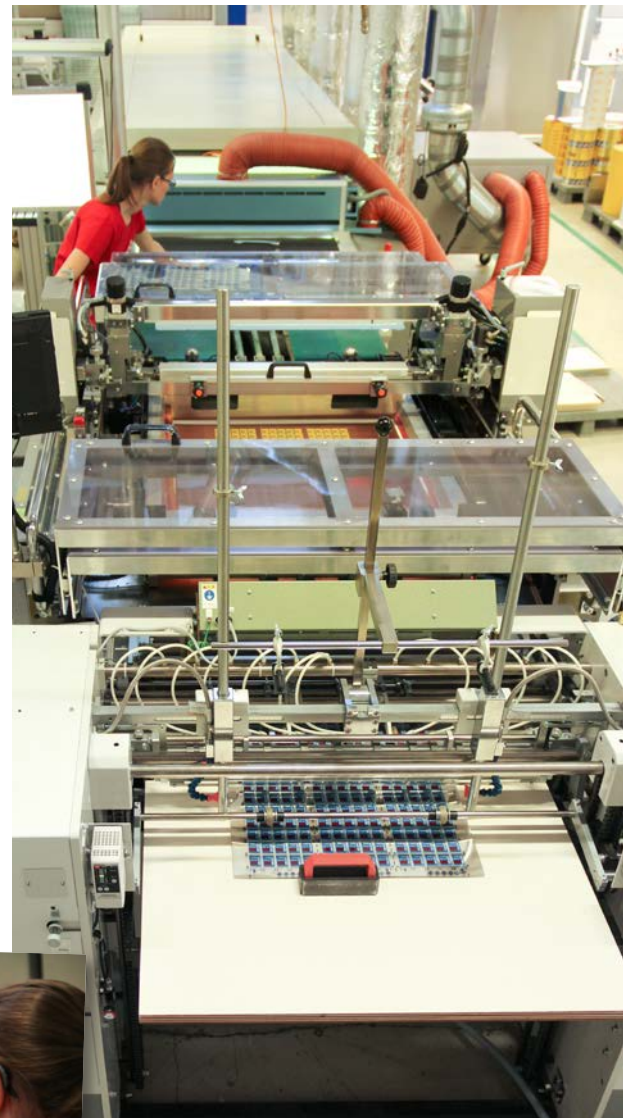
Die neue Siebdruck-/Zylinderdruckmaschine ist speziell ausgelegt für industrielle Anwendungen. So bedruckt sie besonders dünne und oberflächenempfindliche Bedruckstoffe mit hoher Geschwindigkeit und äußerster Präzision. Bedruckt werden strukturierte bzw. glasklare Polyesterfolien mit einer Materialstärke von 0,1 – 0,5 mm. Servomotoren für getrennt regelbaren Antrieb von Druckzylinder, Mutterrahmen und Rakelbewegung ermöglichen dabei eine höchst präzise Anpassung an spezielle Druckanforderungen und sorgen für einen noch gleichmäßigeren Auftrag des Druckmediums.

Präzision und Passgenauigkeit hatten schon immer einen hohen Stellenwert bei unseren Druckerzeugnissen. Mit der neuen, integrierten Kamerasteuerung für die Siebrahmeneinstellung und für die Druckbogenausrichtung kann nun ein noch detailgenaueres Druckbild erzielt werden.

Zusätzlich wurde eine Trockenstraße mit zweistrahligter UV-Trocknung und einem Heißluftmodul in die Druckanlage integriert. Der Vorteil: Das Druckprodukt kann sofort nach dem Drucken weiterverarbeitet werden. Ein kratzfreies Bogenzuführsystem, eine integrierte Reinigungsstation sowie eine Antistatic-Einheit ermöglichen den Druck qualitativ besonders hochwertiger Produkte. 



Innovative Technologien im Einsatz.




GROSSFLÄCHENWERBUNG

Hoch Hinaus

In Wien entsteht mit einem der DC Towers im Norden Wiens ein neues Hochhaus mit 100 Metern Höhe. Hoch oben sorgt Werbung auf einer Fläche von fast 500 Quadratmetern für Aufmerksamkeit.

Große Formate erregen Aufmerksamkeit – das weiß die Werbung längst. Wenn sie zudem in bis zu 100 Metern Höhe daherkommt, zählt jeder Quadratmeter. Beim Bau eines der Donau City Towers im 22. Wiener Gemeindebezirk handelt es sich bei der Werbefläche um ein Schutzschildsystem für eine Kletterschalung der Firma *doka*. Dieses ermöglicht den Bauarbeitern ein windgeschütztes Arbeiten und dient gleichzeitig als Werbefläche.

Für unseren Auftraggeber *Ambient Art Werbe GmbH* druckte Forster das Sujet auf eine transparente Folie. Das Ergebnis: translucent. Das bedeutet, die Arbeiten können trotz der Einhausung in natürlichem Licht erfolgen. 



Im Oktober startete die neue Sicherheits-Kampagne der ASFINAG „Danke, dass du aufpasst“. Sie soll bei Autofahrern das Bewusstsein für eine angepasste Geschwindigkeit und mehr Aufmerksamkeit im Straßenbereich schärfen.

NEUE SICHERHEITS-KAMPAGNE

„Danke, dass du aufpasst“

Hinter allen Tätigkeiten, die auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen verrichtet werden, stehen Menschen. Um darauf aufmerksam zu machen, finden sich auf den Sujets der bildstarken Kampagne die Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG) mit dem Slogan „Meine Mama/mein Papa arbeitet für dich – Danke, dass du aufpasst“. Laut ASFINAG kamen 2020 auf

Autobahnen und Schnellstraßen bei neun Unfällen ASFINAG Mitarbeitende zu Schaden.

Ein wesentlicher Bestandteil der Kampagne sind 240 Plakatstandorte an den Autobahnen. Aufgrund der Größe der Sujets bestehen die Plakate aus mehreren Teilen, was auch ein reibungsloses Verkleben ermöglicht. Sie sind selbstklebend und wurden auf einer hochwertigen Kunststoffolie im Digitaldruck hergestellt. 



Freundliche Atmosphäre zum Frühstück, Stimmung bei Nacht.




JAZZ IN THE CITY

Digitaldrucke, die für Stimmung sorgen

Ende des Sommers eröffnete im sechsten Wiener Gemeindebezirk das erste „Jaz in the City“ Hotel Österreichs. Ein Highlight ist das Restaurant „Rhythms Bar & Kitchen“. Digitaldrucke machen den Raum unverwechselbar und noch dazu multifunktional nutzbar.

Im *Rhythms Bar & Kitchen* des *Jaz in the City*-Hotels wird nicht nur – musikalisch wie kulinarisch – das Beste aus der Region serviert, das Restaurant bietet auch eine spannende und stimmige Atmosphäre. Um den Raum optimal zu nutzen, wird dort auch das Frühstücksbuffet des Hotels angerichtet. Damit das notwendige Zubehör rasch verstaut ist, lässt sich das Buffet

einfach wie in einem Schrank hinter Wänden verstauen. Die Rückwand ist mit einem großformatigen Digitaldruck verkleidet, der abends im geschlossenen Zustand für Stimmung sorgt und morgens in geöffnetem Zustand eine freundliche Atmosphäre kreiert.


Beauftragt wurde Forster für dieses Projekt von der *Zehetner Einrichtungen GmbH*. Damit der Digitaldruck besonders lange hält, ist die Folie mit einem Schutzlaminat versehen. Am besten, Sie sehen sich das Ergebnis bei Ihrem nächsten Wien-Besuch selbst an. Die Gäste erwarten täglich Live-Musik, Konzerte und spontane Sessions. 


LENTIKULARTECHNIK FÜR DIE BRAU UNION

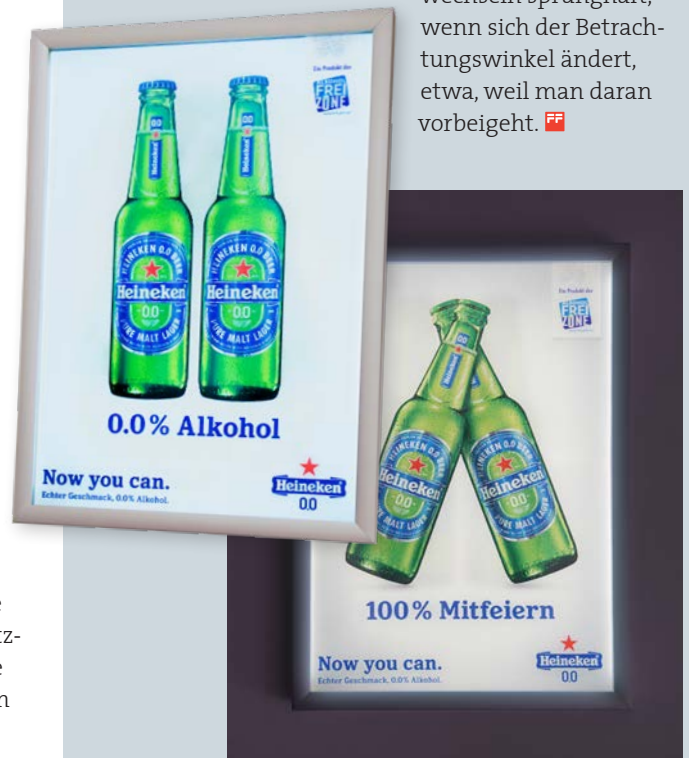
Leuchtwerbung die [sich] bewegt.

Sie kennen bestimmt „Wackelbilder“ aus Ihrer Kindheit – diese aufmerksamkeitsstarke Form der Werbung gibt es bei Forster im großen Format. Neu ist, dass diese Lenticularbilder auch hinterleuchtet erhältlich sind.

Werbung lässt sich nicht nur auf einem Bildschirm bewegt darstellen. Damit sie auch in dunkler Umgebung, etwa in Bars, gut zur Geltung kommt, wurde das Lenticularbild für Heineken kurzerhand mit dem LED-Klapprahmensystem von Forster kombiniert. Dieser sorgt für eine besonders gleichmäßige Ausleuchtung. Ein weiterer Vorteil: Durch den Klapprahmen lässt sich das Sujet jederzeit wechseln. Zum Einsatz können dabei auch Backlitefolien kommen. Die Wandhalterung mit mechanischem Sicherheitshebel garantiert ein besonders einfaches Anbringen.

Lenticulartechnik kurz erklärt  Bei der Lenticulartechnik reflektiert eine spezielle, hochtransparente Linsenraster-Folie mit unzähligen, exakt angeordneten Linsen je nach Blickwinkel ein anderes Motiv und lässt so den Eindruck von Bewegung und Tiefe entstehen. Beim Lenticularbild für Heineken kommt der sogenannte „Flip Effekt“ zum Einsatz: Mehrere Motive

wechseln sprunghaft, wenn sich der Betrachtungswinkel ändert, etwa, weil man daran vorbeigeht. 



Hinterleuchtete Lenticularbilder – ein wahrer Geheimtipp für die Werbebranche.

SANIERUNG KNOTEN ST. PÖLTEN (A1/S33)

Mehr Sicherheit rund um St. Pölten

Die Straßeninfrastruktur zwischen dem Knoten St. Pölten und der Anschlussstelle St. Pölten Nord an die Kremser Schnellstraße wurde in den letzten beiden Jahren verbessert und ausgebaut. Wir von Forster lieferten die Verkehrstechnikprodukte dafür.

Vor allem im Winter kann es zu Sperren der A21 Wiener Außenring Autobahn kommen. In diesem Fall ist der Knoten St. Pölten für den



Wechselwegweiser in Prismentechnik auf einer T-Tragmastkonstruktion.

Regionenring eine wichtige Umleitungsmöglichkeit. Gerade aber bei starkem Verkehr kommt es auf der Fahrbahn Richtung Wien vor dem Knoten immer wieder zu kritischen Verkehrssituationen. Durch den Bau eines zweiten Fahrstreifens und eines Pannenstreifens soll die Situation verbessert werden.

Dynamik in Prismentechnik Im Zuge dessen wurde auch die Wegweisung entlang der A1 Westautobahn in Richtung Wien angepasst. Die bestehenden Vorwegweiser und Ausfahrtswegweiser wurden durch neue Verkehrszeichenbrücken ersetzt. Die dynamischen Wechselwegweiser in Prismen-

technik zeigen nun bei Bedarf auch Sperren, Fahrverbote und Umleitungsstrecken an. Während der Montagearbeiten für die Überkopfwegweiser hielt die Autobahnpolizei mehrfach jeweils für maximal 15 Minuten den Verkehr an. Um die Störung so gering wie möglich zu halten, arbeiteten unsere Monteure auch nachts.

Kragarme für die Kremser Schnellstraße Auch auf der S33, der Kremser Schnellstraße, fanden Instandsetzungsarbeiten statt. An der Anschlussstelle St. Pölten-Ost in beiden Fahrrichtungen und am Knoten St. Pölten in Fahrtrichtung St. Pölten wurden die bestehenden Ausfahrtswegweiser abgetragen und als Überkopfkonstruktionen in Form eines Kragarmes neu errichtet. Lediglich die Anschlussstelle St. Pölten-Nord blieb bezüglich der Wegweisung unverändert.

Statik inbegriffen Die seitlich aufgestellten Schilder, wie Entfernungstafeln, Orientierungstafeln oder Kultur- und Tourismusbeschreibungen, wurden ebenfalls erneuert und teilweise durch größere Formate ersetzt. Wir übernahmen hierbei auch die statische Bemessung der Steher und Fundamente.





A23 SÜDOST TANGENTE

Verkehrszeichenbrücke in Fachwerksausführung.

Generalerneuerung Knoten Kaisermühlen

Die Generalerneuerung des Knoten Kaisermühlen wird heuer zu Jahresende großteils abgeschlossen. Kleinere Maßnahmen im Rahmen von Wochenendsperren von Auf- und Abfahrten folgen noch Mitte 2022.

Bereits seit Juli 2019 arbeitete die ASFINAG an der Generalerneuerung des Knoten Kaisermühlen. Dieser teilweise 40 Jahre alte Tangentenbereich wurde in den letzten Jahren fit für die Zukunft gemacht. Von den Randbalken, also den Seitenteilen der insgesamt zehn Brücken, über deren Tragwerke bis hin zu den Abwasserleitungen wurde alles rund erneuert. Außerdem sanierte die ASFINAG alle Beläge der Hauptfahrbahn des Autobahnknotens, Teile der A22 Donauuferautobahn sowie alle Auf- und Abfahrten. Auch Sicherheits-einrichtungen, die Leitschienen, die Beschilderungen und die Beleuchtung zur besseren Orientierung und zum komfortableren Fahren auf einem der am stärksten befahrenen Autobahnknoten Wiens werden auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Beschilderung a lá Forster Forster erhielt den Auftrag für Lieferung

und Montage der verkehrstechnischen Beschilderung für diesen knapp zwei Kilometer langen Abschnitt. Ein Teil der alten Beschilderung wurde ins Werk Waidhofen/Ybbs transportiert, auf die neuen Tragwerke aufgebaut und danach wieder auf die Baustelle geliefert und montiert. Auch neue Anzeigetafeln baute Forster auf bestehende Verkehrszeichenbrücken auf. Alle Montagearbeiten führte das Forster-Team in der Nacht durch. In dieser verkehrsarmen Zeit waren nur kurze Teilsperren einzelner Richtungsfahrbahnen in dem Bauabschnitt erforderlich. Einzig beim Einheben der großen, beide Fahrtrichtungen überspannende Fachwerkbrücke war eine kurze Vollsperrung der A23 unumgänglich. Nicht alltäglich und logistisch herausfordernd waren für unser Montageteam die vielen Nachteinsätze mit dem vergleichsweise geringen Zeitfenster, in dem die Arbeiten erledigt werden mussten: Um 22 Uhr war in Wien Montagebeginn, ab Mitternacht waren Sperren möglich und spätestens um 4 Uhr 30 musste die Baustelle wieder geräumt sein. FF



Die Schilderbrücken für die Wechselverkehrszeichen in Prismentechnik wurden für Wartungszwecke begehbar ausgeführt.



Statische Wegweisung auf einer Flexgantry-Schilderbrücke.

Der Knoten Kaisermühlen verbindet die Tangente mit der A 22 Donauuferautobahn, der Raffineriestraße und der Donaustadtstraße. Errichtet wurde der Knoten auf zwei Etappen. Damit ist ein Teil 40 Jahre und der zweite 28 Jahre alt. Täglich nutzen rund 150.000 Fahrerinnen und Fahrer diesen Autobahnknoten.

LEITSYSTEM DÜRNSTEIN

Gute Orientierung in der Wachau



Das neue Besucherleitsystem aus hochwertigen Stelen sorgt für rasche Orientierung.

Das romantisch an der Donau gelegene Städtchen Dürnstein gehört zu Österreichs beliebtesten Ausflugszielen. Mit dem neuen Leitsystem können Besucher die Stadt ab sofort auf fünf Top Touren entdecken.

Als Einstiegspunkt dienen zehn große Stelen mit Übersichtskarten der Touren. Bei diesen ist für jeden Geschmack etwas dabei: Von der 45 Minuten dauernden Schnupper-Tour durch Dürnstein bis zur Entdecker-Tour mit drei Stunden Gehzeit lassen sich die Sehenswürdigkeiten

in und um Dürnstein entdecken. An den Stationen selbst informieren insgesamt 20 Stationsstelen und 4 Stationstafeln über die jeweils interessantesten Details.

Hochwertig und stabil Für die optisch hochwertigen Stelen haben wir einen Formrohrrahmen mit einer Fußplatte entwickelt, die unter Pflasterniveau eingebaut ist. Auf diesem Rahmen ist der aus Alu gefertigte Beschriftungsteil befestigt. Ein Schutzlaminat in matter Optik sorgt genauso für ein hochwertiges Aussehen wie die Tatsache, dass

keinerlei Schrauben zu sehen sind. Außergewöhnlich: Die Leitelemente sind als separate Schilder auf die Konstruktion aufgesetzt. Damit sich die Richtungsschilder von der Gesamtkonstruktion abheben, haben wir sie auf Distanz montiert und mit einem glänzenden Schutzlaminat belegt.

Umfassendes Leitsystem Zusätzliche Leitelemente sorgen dafür, dass sich die Besucher überall reibungslos orientieren können. Diese Leitelemente lassen sich durch Schweißbolzen auf der Rückseite verdeckt auf herkömmlichen Rohrstehern montieren. Ausgeführt sind sie selbstverständlich in derselben Optik wie die Leitelemente auf den Stelen selbst.

Forster hat das Leitsystem technisch entwickelt und gefertigt, die Grafik stammt von *socher-mit-e*, zuständig für die Standortplanung war die Kremser Raumplanungsagentur *im-plan-tat*.



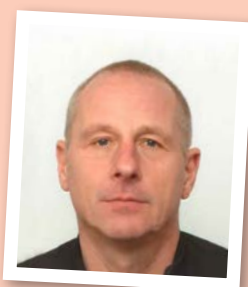
Personalinformationen der Forster-Gruppe!

IN DEN WOHLVERDIENTEN RUHESTAND:



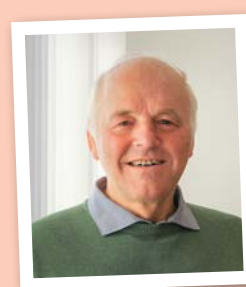
Leopold Seisenbacher

Nach 40 Jahren Firmenzugehörigkeit beendete Leopold Seisenbacher im September seine aktive Dienstzeit. Der gelernte Tischler trat 1981 ins Unternehmen ein. Er begann in der hauseigenen Tischlerei im Prototypenbau für Displays und wechselte dann in den Lagerbereich 1, den er später auch leitete.



Franz Haberfehlner

Franz Haberfehlner verabschiedete sich Mitte des Jahres in die Pension. Fast 30 Jahre lang war er für Forster auf den verschiedensten Baustellen im In- und Ausland unterwegs gewesen. Von der Beschilderung der Flughäfen Frankfurt und Athen bis hin zu den Regalprojekten in Paris oder Oslo: Es gibt kaum ein Großprojekt in der Beschilderung oder bei Regalsystemen, bei dem das Unternehmen nicht auf sein umfangreiches und branchenübergreifendes Montage-Know-how gesetzt hätte.



Konrad Ritt

Konrad Ritt begann 1977 als Techniker am früheren Standort in der Hammergasse und übersiedelte 1981 als Gruppenleiter Technik an den neuen Firmenstandort. Unter anderem war Konrad Ritt maßgeblich in die Planung und Fertigung von Serienprodukten eingebunden. Ab 2004 verstärkte der Vollbluttechniker unsere F&E Abteilung als Entwicklungsingenieur. Seit März dieses Jahres genießt Konrad Ritt seinen wohlverdienten Ruhestand.



Friedrich Auer

Nach mehr als 46 Dienstjahren geht Friedrich Auer mit Ende dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. 1975 hatte er bei der Firma Forster als Mitarbeiter in der Abteilung Einkauf begonnen. 1987 wurde er zum Leiter der Einkaufsabteilung bestellt und war im Beschaffungsprozess dafür verantwortlich, dass alle benötigten Güter und Dienstleistungen in der erforderlichen

Menge und Qualität zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren.

Als begeisterter Sportler gründete er den FCF (Freizeitclub Forster) und organisierte „nebenberuflich“ viele Jahre lang Skirennen, Lafevents und mehr.

❖❖❖ RUHESTAND

Waidhofen/Ybbs:

Friedrich Auer
Franz Haberfehlner
Konrad Ritt
Leopold Seisenbacher
Herbert Tatzreiter
Silvia Atzenhofer
Sabina Halilovic

Barbara Hopf
Hubert Sattler

St. Peter/Au:

Rupert Sindhuber
Brigitte Ennsmann
Anneliese Gruber
Brigitte Riedl

ALTERSTEILZEIT – FREIZEITPHASE

Waidhofen/Ybbs:

Walter Asanger
Walter Schreil
Werner Weninger

St. Peter/Au:

Margarete Leichtfried
Andrea Schoberberger

Die Geschäftsleitung bedankt sich für ihr Engagement sowie die langjährige Treue zum Unternehmen und wünscht alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!

Ein neuer Lebensabschnitt ...

Noch nicht in die Pension, aber bereits in die aktive Freizeitphase verabschiedeten sich heuer zahlreiche Mitarbeiter nach langjähriger beruflicher Tätigkeit bei der Unternehmensgruppe Forster.



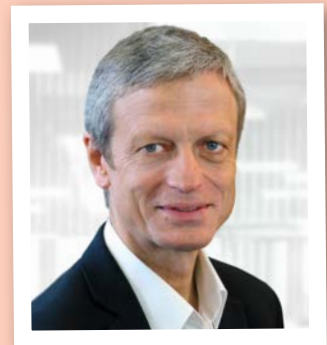
Walter Schreil

Nach seinem Eintritt ins Unternehmen im Jahr 1977 begann Walter Schreil zunächst in der Versandabteilung in der Hammergasse und wechselte kurze Zeit später in die Auftragsbearbeitung. Mitte der 1980er-Jahre verstärkte er die Abteilung Siebdruck in den

Bereichen Arbeitsvorbereitung und Auftragsabwicklung, später betreute er unsere Kunden in der Vertriebsabteilung der Werbetechnik.

Werner Weninger

Werner Weninger war ab 1986 im Innendienst der Verkaufsabteilung Siebdruck tätig. Nach sechs Jahren verließ er das Unternehmen, um eine berufliche Neuorientierung zu wagen. 2010 kehrte er zu Forster zurück, übernahm den Vertrieb für „Industriellen Druck“ und baute den Bereich weiter aus. Nach zwei Jahren übernahm er die Gesamtverantwortung für den Vertriebsbereich Werbetechnik und wurde 2018 zum Prokuristen der Forster Verkehrs- und Werbetechnik ernannt. Unsere Kunden schätzten Werner Weninger als kompetenten Ansprechpartner, seine drucktechnischen Expertisen waren in der Branche stets gefragt.



❖❖❖ BERUFSSCHULE

Marc Härtinger (Industriekaufmann) hat die Lehrabschlussprüfung *mit Auszeichnung* bestanden.

Isabella Lengauer (Drucktechnik - Schwerpunkt Siebdruck) schloss die 2. Klasse mit *ausgezeichnetem Erfolg* ab.

Manuel Reiter (Metalltechnik - Hauptmodul Maschinenbautechnik) schloss die 4. Klasse mit *ausgezeichnetem Erfolg* ab.

Timo Gabriel Plattner (Kraftfahrzeugtechniker - Personenkraftwagentechniker und Karosseriebautechniker) schloss die 4. Klasse mit *ausgezeichnetem Erfolg* ab.

Die Geschäftsleitung gratuliert zu den hervorragenden Leistungen und wünscht für die weitere berufliche Laufbahn alles Gute!

JUBILÄEN

Waidhofen/Ybbs:

40 JAHRE

Regina Hofer
Andreas Moro
Karl Pöstinger
Silvia Ressler
Leopold Seisenbacher

35 JAHRE

Stefan Reiter
Elvira Ritzinger
Gabriele Schindelbacher-
Schmolzmüller

30 JAHRE

Roman Dallhammer
Manfred Hofmacher
Robert Pilz
Josef Pitner
Maria Plank
Regina Plank
Ermin Sovtic
Amel Vincevic

25 JAHRE

Ernst Asanger
Andreas Forster
Hannes Haselsteiner
Johannes Oberaigner
Thomas Schreiner
Dzemil Tutkur
Reinhard Wagner

20 JAHRE

Martin Bladerer
Mathias Fösl
Sabina Halilovic
Edith Herrnegger
Safet Jamak
Renate Kopetzky
Johann Leichtfried
Zuhra Ramljak
Sonja Schölnhammer
Christoph Sterlinger
Martina Sterlinger

15 JAHRE

Alois Aspalter
Simon Brunthaler
Regina Fleischanderl
Anna-Elisabeth Forster
Roland Hopf

Margareta Pechhacker
Christa Stockinger
Heide Maria Stütz
Hemdo Vincevic
Andreas Wimmer

10 JAHRE

Siegfried Barth
Tobias Beck
Angelika Farfeleder
Reinhold Gruber
Ralph Haselsteiner
Angelika Kogler
Juro Marijanovic
Wolfgang Pfeiffer
Daniela Punzhuber
Julia Sattler
Monja Schachinger
Hannes Starkl
Manfred Weichselbaum
Andreas Wimmer
Birgit Zitterer

St. Peter/Au:

40 JAHRE

Alois Geiblinger
Johann Kaineder

35 JAHRE

Alois Wieser

30 JAHRE

Manfred Kalkhofer
Günter Knoll
Stefan Mayrhofer
Thomas Öhlinger

25 JAHRE

Brigitte Baumgartner
Markus Buder
Tiberiu Gal
Josef Leitner
Adolf Schäffer
Franz Schaumdögl

20 JAHRE

Alma Delilovic
Anneliese Gruber
Erika Paukner
Manuel Reickersdorfer
Leopold Ritt
Jolanta Stachowska

15 JAHRE

Manuela Bichler
Harald Seyerlehner
Thomas Zacharias

10 JAHRE

Claudia Assmann
Katrin Baumgartner
Verena Biro
Turab Bora
Stephanie Brandstetter
Manuela Bürbaumer
Khwanta Dieminger
Tanja Fiala
Robert Haneder
Daniela Kranl
Sherley Mayer
Fehmi Sari
Gurtej Singh
Gerald Steinkellner
Jasminka Stöger
Alexandru Zilai

Arbitec-Forster:

30 JAHRE

Ulrich Lützler

20 JAHRE

Hubert Arendt

Colberg & Forster:

30 JAHRE

Markus Steinhof

25 JAHRE

Sven Jusko

10 JAHRE

Waldemar Batkov

Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Jubilaren für die langjährige Treue zum Unternehmen und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Stand Personaldaten: 11/2021

JUBILÄEN

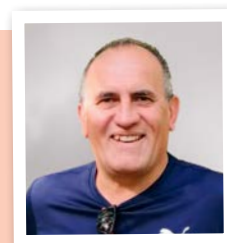
40 Jahre bei Forster:



40 JAHRE
Regina Hofer



40 JAHRE
Karl Pöstinger



40 JAHRE
Johann Kaineder

Dieses Druckprodukt
entspricht folgendem
Umweltstandard:



PurePrint® by gugler*
drucksinn.at

Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH
Forster Metallbau Gesellschaft m. b. H.
Forster Industrietechnik GmbH
Weyrer Straße 135
A-3340 Waidhofen/Ybbs
Telefon + 43 74 42/501-0
E-Mail forster@forster.at
www.forster.at

FORSTER 